

Österreichs modernstes Pelletswerk

Erneuerbares Energiekonzept der kurzen Wege



Das im Oktober 2022 von der Donausäge Rumplmayr in Betrieb genommene Pelletswerk in Enns zählt zu den modernsten seiner Art in Österreich. Die für die Herstellung der Pellets erforderliche Energie gewinnt das Werk vollständig durch die thermische Verwertung von Rinde im eigenen Biomasse-Heizkraftwerk.



Das Pelletswerk (rechts) der Donausäge Rumplmayr befindet sich direkt neben dem Biomasse-Heizkraftwerk – ein 170 m langes Förderband transportiert die Sägespäne vom Sägewerk zum Nassspannsilo.

Pelletswerk Donausäge Rumplmayr

Standort: Enns an der Donau
Inbetriebnahme: 2022
Betriebsareal: 5.000 m²
Betreiber: Donausäge Rumplmayr GmbH
Produktionskapazität: 80.000 t/a Holzpellets
Speichervolumen Silos: 2 x 5.000 t
Eingesetzte Sägespäne: 400.000 srm/a

rund 46.000 MWh Strom – das sind über 30 % mehr als der Stromverbrauch des Werks – und etwa 100.000 MWh Prozesswärme, die ganzjährig für die Holz Trocknung und Gebäudeerwärmung benötigt wird. Rund 400.000 srm Sägespäne pro Jahr werden im Werk durch Abwärme aus der Turbinenkühlung und der Rauchgaskondensation getrocknet, ohne dass dafür zusätzlicher Brennstoff benötigt wird.

Platzsparende Turmlösung

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ist das neue Pelletswerk als Turmlösung konzipiert. Zur Pelletsanlage gehören unter anderem zwei 5-Tonnen-Pelletspressen, eine Hammermühle, zwei Spänesilos sowie ein Puffer- und zwei Pellettsilos. Ein 170 m langes Förderband transportiert die Sägespäne vom Sägewerk zum Nassspannsilo. Die eigenen Förderanlagen am Standort entlasten das öffentliche Straßennetz um rund 4.500 Lkw-Fahrten jährlich.

Umfassend nachhaltiger Ansatz

Der Ursprung des Familienunternehmens liegt in Neukirchen im Salzkammergut, wo 1857 das erste Sägewerk direkt neben der Bäckerei der Familie Rumplmayr erbaut wurde. Nach Zukäufen weiterer Werke erfolgte 1976 die Inbetriebnahme des Sägewerks im infrastrukturtechnisch günstig gelegenen Ennschafen. In der Donausäge Rumplmayr wird ein umfassend nachhaltiger Ansatz verfolgt. Der verwendete Rohstoff wird vollständig in qualitativ hochwertige Produkte umgewandelt oder zur Energieerzeugung verwendet. Dies ermöglicht eine hundertprozentige Energieautonomie und erzeugt sogar einen signifikanten Energieüberschuss.

Das moderne Pelletswerk wurde vom Österreichischen Biomasse-Verband mit dem Holzenergiepreis 2024 in der Kategorie Industrie ausgezeichnet. ■

Rund 850.000 Festmeter Sägerundholz werden jährlich im Sägewerk der Donausäge Rumplmayr in Enns an der Donau zu hochqualitativen Schnittholzprodukten für den Holzbau und nachhaltigen Industrieverpackungen verarbeitet. Während die anfallenden Säge- und Hobelspäne in der Vergangenheit an die Plattenindustrie und an Pelletswerke verkauft wurden, werden sie nun direkt am Standort zu Pellets verarbeitet. Die Produktionskapazität des 2022 in Betrieb genommenen Pelletswerkes von 80.000 Tonnen Pellets jährlich entspricht etwa dem Verbrauch von mehr als 16.000 Haushalten. „Etwa zwei Drittel unserer Pellets werden als lose Ware an Händler in

der Region verkauft, der Rest als Sackware, größtenteils nach Italien“, informiert Geschäftsführer Friedrich Rumplmayr jun.

Zu 100 % Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie

Die Versorgung der Anlage mit Strom und Wärme erfolgt zu 100 % mit erneuerbarer Energie aus der eigenen, benachbarten Biomasse-Kraftwärmekopplungsanlage. „Dadurch wird weder das Stromnetz beansprucht, noch werden fossile Brennstoffe verwendet“, erklärt Rumplmayr. Mit der thermischen Verwertung von Rinde und sonstigen Energieholzsportimenten, für die es sonst keine Verwendung gäbe, gewinnt die Donausäge Rumplmayr jährlich



Sieger beim Holzenergiepreis: Donausäge Rumplmayr mit Geschäftsführer Friedrich Rumplmayr jun.



Die Donausäge Rumplmayr verkauft rund 70 % ihrer Pellets an regionale Händler.

